

»» Goldenes Priesterjubiläum

Der ehemalige Bundeskurat Peter Bleeser feierte am Sonntag, den 05. März 2017 sein goldenes Priesterjubiläum in der Liebfrauenkirche in Koblenz. Einige Pfadfinder des Bezirk Koblenz überbrachten ihm Glück- und Segenswünsche. In der Messe waren auch sehr viele ehemalige Pfadfinder, die nun bei den Freunden und Förderern aktiv sind. Wir danken Peter Bleeser für die Verbundenheit zu den Pfadfindern in all den Jahren!

Ich glaube, dass Gott uns in diese Welt gesetzt hat, um glücklich zu sein und uns des Lebens zu freuen.

Lord Robert Baden-Powell

Nina Ketzner,

Bezirksvorsitzende Bezirk Koblenz

»» Woodbadgeernennung

Wir freuen uns ganz besonders auch in dieser Ausgabe der diverser wieder die Rubrik „Woodbadgeernennung“ bedienen zu können. Wir gratulieren Heike Franz vom Stamm Friedrichsthal herzlichst zum Erhalt ihrer Klötzchen!



»» Jubiläen im Bezirk Koblenz

Wir schreiben das Jahr 2017 - wie mir scheint ist es ein echtes Jubeljahr in unserem Bezirk!

Seit 5 Jahren existieren die Maifeld-Scouts; ein junger Stamm der sehr gut gewachsen ist und sich im Bezirk schon einen Namen gemacht hat.

Der Stamm Asterstein wurde vor 10 Jahren gegründet und ist ebenfalls auf eine anschauliche Mitgliederzahl gewachsen. Noch etwas länger existiert der Stamm ST. Georg Urmitz. Sie feiern im Herbst Ihr 25 jähriges Jubiläum.

Der Stamm San Francisco in der Goldgrube besser als „Frisco“ bekannt, feiert in diesem Jahr schon sein 50-jähriges Stammesjubiläum. Zu den anstehenden Festlichkeiten sollen auch Partner aus Bolivien eingeladen werden. Wir drücken euch die Daumen, dass dies gelingt und freuen uns ebenfalls auf ein besonderes Fest mit Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Nationen.

Nina Ketzner,

Bezirksvorsitzende Bezirk Koblenz

»» Freiwilligendienst bei SOFIA

Zur Zeit ist Paul Beerens von den Maifeld Scouts unser Freiwilliger in Cochabamba und schreibt uns sehr spannende Rundbriefe. Zitat: „Die Arbeit hier mit den Pfadfindern lässt sich für mich recht schwierig beschreiben, denn festgesetzte Arbeitszeiten, einen genauen Arbeitsplan oder Aufgaben gibt es nicht. Meine „Arbeit“ ist es sozusagen, einfach hier zu sein und die Partnerschaft zwischen DPSG Trier und der ASB Cochabamba aktiv leben“

Genau das möchte nächstes Jahr auch wieder jemand aus dem Bezirk Koblenz tun, nämlich Anne Rosner von den Seepfadfindern Güls.

Nina Ketzner,

Bezirksvorsitzende Bezirk Koblenz

»» ROVERTHING 2017

—19.-21. Mai 2017—
In Alf (Nahe der Mosel)

Das Roverthing wird auch 2017 wieder von Rovern für Rover vorbereitet. Es bietet für alle Rover in der Diözese Trier die Gelegenheit einfach 48 Stunden nur Rover zu sein.

Nur Rover/leiter*innen unter sich, eine

Einfach...Rover

(Niemand hatte etwas gegen dieses Motto :-)

entspannte Zeit und Spaß mit anderen Rovern ist das Ziel des Roverthings unter dem Motto „Einfach...Rover“, das vom 19. bis 21. Mai stattfindet.

Der Zeltplatz liegt bei Alf (an der Mosel) und hat einen kleinen Fluss in der Nähe. Hier können die Rover selbst entscheiden, ob sie mehr Lust auf ein Geländespiel, Wikingerschach (im Dunkeln) mit Knicklichtern oder das Kochen einer Naturmahlzeit haben. Denn „Alles ist möglich und nichts muss“.

Gebt die Info bitte an eure Rovernunden weiter! Wenn ihr Fragen habt oder euch anmelden möchtet, könnt ihr euch gern an das Diözesanbüro in Trier per E-Mail Info@dpsg-trier.de oder Telefon 0651/9771180 wenden.

Pia Stockhorst,

Roverreferentin



»» Mitbestimmen in der Roverstufe

Mitbestimmen in der Roverstufe

Welche Themen und Aktionen in der Roverstufe gerade wichtig und aktuell sind, wissen die Roverleiter*innen meist sehr gut. Damit in der Diözese Trier auch die für Rover interessanten Dinge aufgegriffen werden, gibt es jedes Jahr eine Gelegenheit darüber zu reden... die Stuko.

Bei der Rover-Stuko (Kürzel für: Rover Stufenkonferenz) treffen sich Roverreferenten*innen, Roverinteressierte, Roverleiter*innen und der Diözesanarbeitskreis der Roverstufe. Ihr habt die Gelegenheit zu sagen, was ihr euch an Themen und Aktionen wünscht und könnt direkt mitbestimmen, was stattfindet. Und wir erfahren, was die Roverstufe im Moment be-
wegt.

Die Rover-Stuko findet dieses Jahr am **23. Juni in Wittlich** (ungefähre Mitte unserer Diözese) statt. Es ist ein Freitagabend und für einen angenehmen Rahmen wird von uns gesorgt ☺

Es sind ganz herzlich alle Roverleiter*innen, Roverreferenten*innen und Roverinteressierte eingeladen. Bei Anliegen hierzu könnt ihr euch auch wieder gern an das Diözesanbüro in Trier wenden (per E-Mail Info@dpsg-trier.de oder Telefon 0651/9771180)

Pia Stockhorst,

Roverreferentin

Editorial

Liebe DPSGlerinnen und DPSGler, liebe Freunde,

die Diözesanversammlung – mit Wahlen eines neuen Vorstands – ist vorbei (siehe S. 2), was wir zum Anlass nehmen möchten, um euch über die Geschehnisse der letzten Monate auf dem Laufenden zu halten. Ganz besonders gefreut haben wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen zum Schwerpunkt der letzten *diverses*. Wie sehr uns als Pfadfindern die Themen „Geflüchtete“ und „aktiv gegen Rechtspopulismus“ am Herzen liegen, zeigt sich auch wieder in dieser Ausgabe in Form des Berichts über die Demonstration gegen die ENF (siehe S.1), an der die DPSG zahlreich vertreten war.

Viele Grüße und Gut Pfad,

Julia

*Jungpfadfinderreferentin und
Präventionsbeauftragte*

»» „Brücken schlagen statt Mauern bauen“ – DPSGler demonstrieren gegen ENF

Am Samstag, den 21.01.2017, wählten Europas rechte Parteien Koblenz als ihren Treffpunkt aus, um sich dort als ENF (Europa der Nationen und Freiheit) über ihre zukünftigen gemeinsamen Strategien zu beraten. Die etwa 1000 aus ganz Europa angereisten Vertreter der Parteien sahen sich jedoch über 5000 Menschen gegenüber, die ebenfalls nach Koblenz angereist waren, um gegen die dortige Konferenz zu protestieren.





Zu diesen Demonstranten gehörten auch etwa 40 Personen der DPSG-Diözesanverbände Trier und Limburg, denen es ein ganz besonderes Anliegen war, in diesem Rahmen Flagge zu zeigen. Die



DPSG sieht sich als Jugendverband und Mitglied der weltweiten Pfadfinderbewegung in der Pflicht, ein Vorbild für Jugendliche zu sein und sich für Toleranz und Offenheit einzusetzen, weshalb beide Diözesanverbände unter dem Motto „Brückenschlagen statt Mauern bauen“ über die sozialen Medien zum Protest gegen die ENF aufgerufen hatte. Diejenigen, die dieser Aufforderung gefolgt waren, zogen zu Fuß vorbei an der Rhein Mosel Halle bis hin zum Deutschen Eck. Vor der Halle wurde ein ca. 30 Meter langes Transparent entrollt, welches das Motto der Protestaktion zeigte und fast die gesamte Front der Absperrgitter in Anspruch nahm – eine Geste, die auch an einigen Vertretern der internationalen Presse nicht spurlos vorüberging. Ein weiteres Plakat trug die Aufschrift „Edelweiß statt Nazischeiß“ und stellte den Bezug zu der Jugendgruppierung der Edelweißpiraten dar, die im Deutschen Reich den Nationalsozialisten oppositionell gegenübertrat. Der Marsch wurde schließlich zum deutschen Eck fortgesetzt, wo die Transparente, dieses Mal gemeinsam mit zwei Pfadfinderlilien, abermals entrollt wurden. |



Insgesamt kann die Aktion daher als klarer Erfolg gewertet werden, da es den beiden Diözesanverbänden gelungen ist, eine klare Aussage über die Ideale der DPSG zu tätigen – der Zuspruch der (Sozialen)Medien spricht in jeden Fall dafür.



Julia Lehn,
Jungpfadfinderreferentin



Inhaltsverzeichnis

• Goldenes Prieserjubiläum	1
• Woodbadgeernennung	1
• Jubiläen im Bezirk Koblenz	1
• Freiwilligendienst bei SOFIA	1
• Roverthing 2017	1
• Mitbestimmen in der Roverstufe	1
• Editorial	1
• "Brücken schlagen statt Mauern bauen"	1
• I-Scout	2
• 81. Diözesanversammlung	2
• Bericht des Freundschaftsrat-Treffens vom 11. März	4
• Papier ist geduldig	4
• Termine	4
• Interview mit Irene Mönthenich	5
• Impressum	5

I-Scout: Rover des Bezirks haben Zusammenarbeit und Teamgeist gezeigt

Der Rover Arbeitskreis des Bezirk Koblenz hatte am Samstag, 4. März 2017, von 16:00 bis 24:00 Uhr in den Jugendtreff Münstermaifeld eingeladen, um gemeinsam an dem internationalen Internet-Spiel „I-Scout“ teilzunehmen.



Rover aus Güls, Münstermaifeld und Basenheim sind der Einladung gefolgt.

Zunächst mussten die Computer aufgebaut und das Internet eingerichtet werden. Nach einer kleinen Kennenlernrunde wurden die Spielregeln erklärt. Anschließend bereitete man sich weiterhin auf das Spiel vor, indem man von den gesammelten Erfahrungen der Vorjahre erzählte.

Gestärkt durch eine Pizza konnten sich die 18 Rover des Bezirks der Herausforderung stellen und an der virtuellen Welt-Tour teilnehmen.

Mit Kreativität, Teamgeist und der passenden Ausrüstung wurde online gegen ca. 8400 PfadfinderInnen, aus mehr als 17

Ländern, gespielt. Es wurden Fragen über alle möglichen Länder und Kulturen beantwortet und herausfordernde, verrückte und kreative Aufgaben gelöst. Fotos oder auch kurze Filme der Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben wurden dann über eine extra eingerichtete Homepage hochgeladen, wo sie dann von der Jury bewertet wurden. Zudem konnte man dort mit den anderen Teams in Kontakt treten.

Hilfe beim Lösen der Aufgaben oder Beantworten der Fragen wurde uns vom Stamm Rupertus aus Bingerbrück (ebenefalls Diözese Trier) und sogar von dem Freiwilligen in Bolivien (dieses Jahr ein Rover der Maifeld-Scouts) angeboten. Außerdem erhielten wir Unterstützung von Eltern, Leitern oder auch einfach Freunden der Pfadfinder in Münstermaifeld.

Durch die gern angenommene Hilfe konnten wir auch Aufgaben, wie zum Beispiel das Veranstellen eines Wettrennens mit unterschiedlichen Fahrzeugen oder das Erstellen von „book faces“ erfüllen. Weitere Aufgaben wären mit dem Gestalten eines Plakates für eine Bushaltestelle oder dem Einrichten eines fahrenden Wohnzimmers genannt.

Nachdem wir einige knifflige Fragen beantwortet haben, warteten wir gespannt auf die Auswertung der niederländischen Jury.

Obwohl es nur der 312. Platz, bei 381 teilnehmenden Gruppen, war, freuten wir uns über die Teilnahme unserer Gruppe. Im Nachhinein wurde noch ein bisschen über unsere Strategie philosophiert und über die richtigen Lösungen der vorher falsch beantworteten Fragen nachgedacht. Danach ging es dann an das gemeinsame Aufräumen.



An dieser Stelle möchten wir noch einen Dank an alle Helferinnen und Helfer aussprechen. Nicht zuletzt danken wir auch der Stadt Münstermaifeld, die uns den Jugendtreff zur Verfügung gestellt hat und uns somit erst das Teilnehmen an „I-Scout“ ermöglichte.

Für uns war es ein schöner Abend und wir hatten viel Spaß beim Lösen der kreativen Aufgaben. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Roveraktion des Bezirks.

Nina Ketzner,

Bezirksvorsitzende Bezirk Koblenz

81. Diözesanversammlung: Europa

Europa. Unter diesen Sternen stand die 81. Diözesanversammlung. In der Zeit vom 18. – 20.11.2016 hatten sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Diözesanverbands der DPSG Trier auf der Marienburg in Bullay getroffen, um Begegnung zu schaffen, sich inhaltlich auszutauschen und die 81. Diözesanversammlung zu begehen. Die eigentli-



che Versammlung fand am Samstag statt, während der Freitag zum Ankommen, Kennenlernen und für erste Absprachen der einzelnen vertretenen Gremien genutzt wurde.



Am 19.11. konnte schließlich nach dem Feststellen der Beschlussfähigkeit der Versammlungsteil des Wochenendes eröffnet werden. Ein ganz besonders erfreuliches Ereignis stand nach der Diskussion des Arbeitsberichts der Diözesanleitung an – der Tagesordnungspunkt „Wahlen“. Nachdem der bisherige Diözesankurat Martin Laskewicz sein Amt 2015 leider niederlegen musste und somit der Diözesanverband ohne Vorstand aus der Versammlung hervorging, waren es in diesem Jahr gleich zwei Personen, die für Vorstandsämter zur Wahl standen. Aus diesem Grund freuen wir uns ganz besonders, unsere neue Vorsitzende Katrin Rinke und unseren neuen Diözesankuraten Peter Zillgen als Diözesanvorstand der DPSG Trier begrüßen zu dürfen! Des Weiteren gab es innerhalb der Diözesanleitung einen Wechsel, da Stephanie Schmolawe ihr Amt als Ausbildungsreferentin niederlegte, dem Gremium jedoch auch weiterhin beratend zur Seite steht. Ihr gilt daher ein ganz herzlicher Dank für die tolle geleistete Arbeit! Ein weiteres Dankeschön geht auch an Patrik Wäschenbach und Katharina Seckler für die hervorragende Moderation der Veranstaltung sowie an die Bundesvorsitzende der DPSG, Kerstin Fuchs, und an Rainer Schulze, dem Vorsitzenden des BDKJ Trier für ihre Berichte aus den jeweiligen Verbänden. Die am häufigsten diskutierten Inhalte der Versammlung waren das Gewinnen von Teilnehmern an diözesanen Stufenaktionen, der Umgang mit den Ergebnissen der Synode sowie die Diskussion der Anträge. Außerdem wurde festgelegt, dass die DPSG Trier sich verstärkt auf allen Ebenen mit dem Thema „Rechtspopulismus“ auseinandersetzt und eine Stellungnahme bezüglich der Kürzung der Fördermittel für Jugendarbeit an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend richtet.

An diese äußerst erfolgreiche Versammlung schloss sich ein Fest im Café der Marienburg an, bei dem alle Anwesenden die Gelegenheit nutzen, um auf eine spannende Zukunft anzustoßen. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Überthemas der Versammlung – Europa. Hierzu war ein Referent von „Gemeinsam Europa gestalten e.V.“, Andreas Christ, angereist, welcher den interessierten Teilnehmern in einem Studienteil die Vorzüge Europas verdeutlichte. In kleinen Gruppen wurden verschiedene „Horrorszenarien“ erdacht, welche jeweils die schlimmste mögliche Entwicklung eines politischen Themenbereichs

innerhalb der EU beinhalten sollten. In einem zweiten Schritt wurden die so entstandenen Visionen innerhalb der Gruppen getauscht und es wurde diskutiert, wie diese abzuwenden seien. Deutlich wurde auf diese Weise vor allem, welchen hohen Stellenwert die politische Bildung von Kindern und Jugendlichen hierbei hat – eine Aufgabe, bei der die DPSG als Mitglied der weltweiten Pfadfinderbewegung einen wichtigen Knotenpunkt darstellt. Nach diesem überaus interessanten Studienteil beendete der Diözesanverband der DPSG Trier mit einem Gottesdienst in der Jugendkirche der Marienburg das Wochenende.



Die Diözesanleitung bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich auf eine spannende und gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand!

*Für die Diözesanleitung:
Julia Lehn, Jungpfadfinderreferentin*

Fit fürs Lager

machen wir euch auch dieses Jahr wieder! Und zwar an Christi Himmelfahrt (**24.-28.05.2017**) im Brexbachtal. Also Termin jetzt schon vormerken!

»»» Vom Treffen der „alten Säcke“ und der „Next Generation“ – Bericht des Freundschaftsrat-Treffens vom 11. März

In der Bolivienpartnerschaft gibt es den Freundschaftsrat, als Gremium der Partnerstämme. Bei einigen Leitern, Rovern und StaVos der 12 Partnerstämme im Bistum stellen sich schon allein bei dem Wort Gremium, Rat und Treffen die Nackenhaare auf. In Zeiten von Fake-News meinen bestimmt einige Pfadfinder dieses Treffen passend mit langweilig, langwierig und uninteressant bezeichnen zu können.

Wie sonst ist es zu erklären, das am Samstag, den 11. März nur neun Pfadfinder aus vier Partnerstämmen (Trier-Euren, Koblenz, Feldkirchen und Friedrichstal) ihren Weg nach Wittlich gefunden haben?

Dem recht frühen Beginn mit 9 Uhr wurde ein reichliches Frühstück mit frischen Brötchen, Kaffee, süßen Brotaufstrichen und Aufschnitt entgegengesetzt. Die fröhliche und gut gelaunte Runde setzte sich aus vier „alten“ Säcken, die schon eine gefühlte Ewigkeit diese Treffen besuchen, und drei jungen Vertretern der „Next Generation“ zusammen. Diese jungen Wilden waren: Timo, ein Rover aus dem Stamm Wiking (Friedrichstal), Simon, der SoFiA-Freiwillige 2015/2016 in Cochabamba/Bolivien und Niklas, der Delegations-

teilnehmer der Bolivienbegegnungsreise 2016 (BBR16; beide aus Feldkirchen).



Nach einer Bestandsaufnahme der bestehenden Partnerschaften steht endgültig fest: ein Generationswechsel ist im Gange, in vielen Stämmen sind junge Leiter und Rover aktiv. Diese „Next Generation“ muss anders und erstmalig angesprochen werden! Hier geht es um Erlebnisse, regionale Aktionen, Inhalte, Hilfen für Gruppenstunden und Fotoabende vor Ort. Eine große Herausforderung für die Reiseleitung der Begegnungsreise 2018 nach Deutschland und die Multiplikatoren der BBR 2016.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit muss die alte Homepage (www.bolivienpartnerschaft.de) entweder erneuert oder in die Seite des Diözesanverbands integriert werden. Nur so kann sich die Bolivienpartnerschaft wieder zeitgemäß und aktuell präsentieren.

Bei herrlichem Wetter wurden an der frischen Luft in Kleingruppen die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des 6. Beschlusses der 81. Diözesanversammlung (http://www.dpsgtrier.de/dv/2016/2016_beschlusse.pdf) diskutiert und erste Ergebnisse (siehe gesonderter Artikel)

erzielt. In Bolivien startet zeitgleich dieselbe Diskussion mit Hilfe des derzeitigen Freiwilligen Paul von den Maifeldscouts.

Bevor zwei leckere Pizzen unsere hungrigen Bäuche füllen konnten, wurden im warmen Licht der Sonne Blitzeingaben für die Umsetzung und Detailplanung der Begegnungsreise 2018 nach Deutschland gesammelt. Mit einer ganzen Fülle von Ideen kann die Planung nun volle Fahrt aufnehmen.

Im Nachmittagsblock standen die Freiwilligendienste von SoFiA e.V. nach Bolivien bzw. der Reverse-Dienst nach Deutschland im Fokus. Mit großer Freude konnte Johannes Woog stellvertretend für die Bolivienfreiwilligengruppe (BFG) berichten, dass Anne Rosner aus dem Stamm der Seepfadfinder in Koblenz-Güls die nächste Freiwillige in Cochabamba sein wird. Als

Teilnehmerin der Delegation der BBR 2016 hat sie Bolivien bereits kennenlernen dürfen. Umgekehrt startet in Cochabamba derzeit das Auswahlverfahren für den Reverse-Dienst, in dem ein Freiwilliger ausgewählt wird. Im Januar 2018 werden wir diesen Freiwilligen in Deutschland begrüßen. Das Partnerschaftswochenende im Oktober wird federführend von den jungen Wilden organisiert. Ganz im Gegensatz zu dem Freundschaftsrattreffen bietet sich dort die Möglichkeit, dieses faszinierende

Land Bolivien und seine zahlreichen Traditionen kulinarisch, kulturell, spirituell mit allen Sinnen und Facetten in einem lockeren Rahmen zu entdecken.

Am Ende waren die jungen Wilden froh, früh aufgestanden zu sein, weil das Treffen produktiv und gut gestaltet war. Die Alten haben die Hoffnung, dass die Ergebnisse im Diözesanverband bekannt gemacht werden und nachhaltig wirken können.

Vielen Dank an die „alten Säcke“ und die „Next Generation“ für euer Kommen, eure Ideen und eure Perspektive!

Ihr möchtet mehr über die Bolivienpartnerschaft erfahren? Ihr habt Interesse an einer Stammespartnerschaft? Dann meldet euch bei mir und kommt mit euren Leitern oder Rovern zum Partnerschaftswochenende vom 13. – 15. Oktober!

Nikolaj Stollhof

Referent für die Bolivienpartnerschaft

nikolaj_stollhof@gmx.de

»»» Papier ist geduldig – nur Taten haben Hummeln im Hintern

Über das gemeinsame Projekt im Rahmen der Bolivienpartnerschaft der Pfadfinder

„Juntos queremos construir un mundo mejor“. So steht es im Freundschaftsvertrag zur Bolivienpartnerschaft des Bistums Trier mit dem District Scout Cochabamba. Um den vertraglich fixierten Willen „...die Welt gemeinsam besser machen zu wollen...“ einmal mehr ganz praktisch mit Leben zu füllen, wurde auf der 81. Diözesanversammlung im vergangenen Jahr ein Beschluss gefasst. Darin haben sich die in der Bolivienpartnerschaft engagierten DPSG-Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Bistums Trier verpflichtet, an einem gemeinsamen inhaltlichen Projekt mit ihren bolivianischen Freunden zu arbeiten. Startschuss für das Projekt ist am besten vorgestern und seinen vorläufigen Höhepunkt soll es im Rahmen der Begegnungsreise 2018 nach Deutschland finden.

Um diesem ambitionierten Zeitplan nachkommen zu können, wurden bei dem Treffen des Freundschaftsrates der Bolivienpartnerschaft am 11. März erste Ideen gesammelt. Ideen, die vor allem auch dem im Beschluss formulierten Wunsch die Kommunikation auf beiden Seiten zu stärken, nachkommen sollen. Der vorläufige Plan sieht vor allem die bereits bestehenden Austauschmedien wie Smartphone-Messenger und gemeinsame Seiten in sozialen Medien als Hauptanlaufpunkt für den Austausch. In mehreren Schritten soll zunächst der gemeinsame Antrag noch einmal kurz in Erinnerung gerufen werden. Kurz darauf folgt ein Aufruf Projektideen zu sammeln und zu diskutieren.

Hierbei sollen aktuelle Probleme in beiden Ländern wie zum Beispiel der Klimawandel oder politischer Populismus aufgegriffen werden. Dabei soll ein Wettbewerb der Ideen entstehen, bei dem so ziemlich alles erlaubt ist, außer nichts zu tun. Komplette Projektvorschläge und vage Ideen können ebenso gepostet werden, wie Erweiterungen und Konkretisierungen bereits geäußelter Vorschläge. Auf dem Partnerschaftswochenende im Oktober sollen beide Seiten die beste Idee küren. Von da an soll die gemeinsame Arbeit am Gewinnerprojekt sowohl online als auch in ganz konkreten Aktionen auf beiden Seiten stattfinden. Buchstäblich gemeinsam wird das gefundene Thema die Begegnungsreise im Frühjahr kommenden Jahres tagtäglich begleiten. Für die Partnerstämme des Bistums innerhalb der Bolivienpartnerschaft heißt es: Steckt ruhig schon mal Eure Köpfe zusammen, damit ihr Bereit seid, wenn der Aufruf in ein paar Wochen kommt.

Philipp Reis

Mitglied des Freundschaftsrates der Bolivienpartnerschaft aus dem Stamm St. Michael Feldkirchen

»»» Termine

<http://www.dpsg-trier.de/termine>

10. - 14.04.	Modulwochenkurs
19. - 21.05.	Roverthing
24. - 28.05.	Fit fürs Lager
23.06.	Rover-Stuko

»» Interview mit Irene Möntenich anlässlich der Verleihung der Georgsmedaille

Du hast am Dienstag 25.10.2016 die Georgsmedaille verliehen bekommen, hast du mit dieser Auszeichnung gerechnet?

Nein absolut nicht, ich war total überrascht und bin völlig ahnungslos zu einer normalen Bezirksversammlung gefahren, ich wusste ja auch nichts davon, dass die Georgsmedaille verliehen werden sollte und hätte sowieso nicht gedacht, dass mir solch eine Ehre zuteilwerden könnte.

Kennst du jemanden, der die Medaille bisher erhalten hat oder hast du in deiner Pfadfinderlaufbahn schon mal eine Verleihung miterlebt?

Ich weiß seit der besagten Bezirksversammlung, dass es im Bezirk Koblenz noch 2 Personen gibt, die die Medaille überreicht bekamen und diese beiden kenne ich schon lange und schätze sie sehr

Wie lange bist du schon Pfadfinderin und wo warst du aktiv?

Ich habe als 16jährige Wölflingsleiterin 1969 im Stamm Herz-Jesu in Koblenz begonnen, war später auch in der Wölflingsstufe und als Wölflings-Referentin im Bezirk Koblenz aktiv. Nach der Beendigung meines Studiums zur Gemeindeführerin im Jahr 1981 trat ich eine Stelle im Saarland an. Dort gab es allerdings keine Pfadfinder, aber über die diözesanen Kontakte habe ich in der Bezirksleitung in Saarbrücken mitgearbeitet und in der Wölflingsstufe im Bezirk Saarbrücken. Im Januar 1990 wurde ich in die Pfarreiengemeinschaft Bassenheim-Wolken-Saffig versetzt und traf dort zu meiner Freude wieder einen Pfadfinderstamm an, dessen Kuratin ich dann wurde. Der Stamm Bassenheim-Wolken gehört zum Bezirk Koblenz und so kam ich wieder in der alten DPSG-Heimat Koblenz an.

Was war dein schönster Moment in deiner Pfadfinderzeit oder deine schönste Jahresaktion?

In Koblenz Herz-Jesu hatten wir damals ein sehr starkes entwicklungspolitisches Engagement. Da erinnere ich mich gerne an die Aktivitäten zu den Jahresaktionen zu Ruanda, Botswana oder Bolivien z.B. oder auch an WölflingsleiterInnen-Wochenenden auf der Marienburg in Bullay. Als junge Leiterin hat mich da mals auch ein WölflingsleiterInnen-Kongress in Würzburg beeindruckt. Eine besondere Erfahrung war ein diözesanes

Wölflingslager mit behinderten und nicht behinderten Kindern in Westernohe, an dem ich mit meiner Koblenzer Wölflingsgruppe teilnahm. Dann sind natürlich Lager, auch mit den Bassenheimer Pfadfindern immer ein besonderes Erlebnis der Gemeinschaft gewesen.

Gab es auch Zeiten, in denen das Pfadfindensein dir nicht so viel Spaß gemacht hat? Wenn ja warum?

Als Vorstandsmitglied im Stamm und darüber hinaus zuständig für Jugendarbeit in der Pfarreiengemeinschaft, war es schwierig, als es im Stamm Bassenheim vor einigen Jahren keine Gruppenstunden mehr gab und die Frage im Raum stand, ob der Stamm aufgelöst werden soll - aber zum Glück konnten Gruppenleiter gefunden werden und wieder eine Wölflings- und eine Jungpfadfindergruppe gegründet werden, wenn auch das Problem der zu wenigen aktiven LeiterInnen weiterhin besteht.

Dann muss noch das schreckliche Westernohe-Unglück erwähnt werden.... Dieses Unglück und die Frage um Verantwortung hat mich ja an den Rand meiner beruflichen Tätigkeit gebracht und nur dank Supervision konnte ich weiterhin Jugendarbeit und (Ameland) Freizeiten machen.

Was hat dir über all die Jahre Mut und Freude gemacht?

Das Engagement der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, ihre guten Ideen, die Begeisterung der Gruppenkinder, die vielen Anregungen, die es durch die verschiedenen Aktionen der DPSG gibt

Warum lohnt es sich Gruppenleiter in der DPSG zu sein?

Man macht viele wichtige Erfahrungen für das eigene Leben, man kann Kindern und Jugendlichen unvergleichliche Erlebnisse bieten, es gibt wichtige Impulse, um die Gemeinschaft zu gestalten

Kurat - was ist das und was bedeutet das für dich?

Als Gemeindeführerin und auch als Kuratin habe ich mich immer als Unterstützerin der Ehrenamtlichen verstanden, die einfach da ist und darauf reagiert, was gerade zu tun ist und dann Impulse setzt und so deutlich macht, dass Gott immer mit uns auf dem Weg ist.

Welchen Tipp würdest du Judith Klinkner als Bezirkskuratin mit auf den Weg geben?

Dass es ihr Freude macht, mit den ver-

schiedenen und unterschiedlichen Pfadfindern / PfadfinderInnen im Bezirk zusammen zu arbeiten und - dass man es aushalten kann, wenn es mal chaotisch wird

Was sind die Herausforderungen der Zukunft für die Pfadfinder?

Ein Problem war und wird auch in Zukunft sein, qualifizierte Leiterinnen und Leiter zu haben, damit Gruppenstunden angeboten werden können. Ich halte Gemeinschaftserfahrungen für Kinder und Jugendliche für sehr wichtig.

Nina Ketzner,
Bezirksvorsitzende Bezirk Koblenz

Impressum

Herausgeberin und V.i.S.d.P.:

Die Diözesanleitung der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg im Diözesanverband Trier

Kontaktdaten

DPSG Diözesanbüro
diverses-Redaktion
Weberbach 70, 54290 Trier
Telefon: (0651)9771-180
Fax: (0651) 9771-189
E-mail: info@dpsg-trier.de
Homepage: www.dpsg-trier.de

Redaktionsteam

Andreas Schmidt und Julia Lehn mit bestem Dank an die genannten Autoren

Bildernachweise

Seite 2: DV Trier; Bezirk Koblenz
Seite 3: DV Trier; Nikolaj Stollhoff

